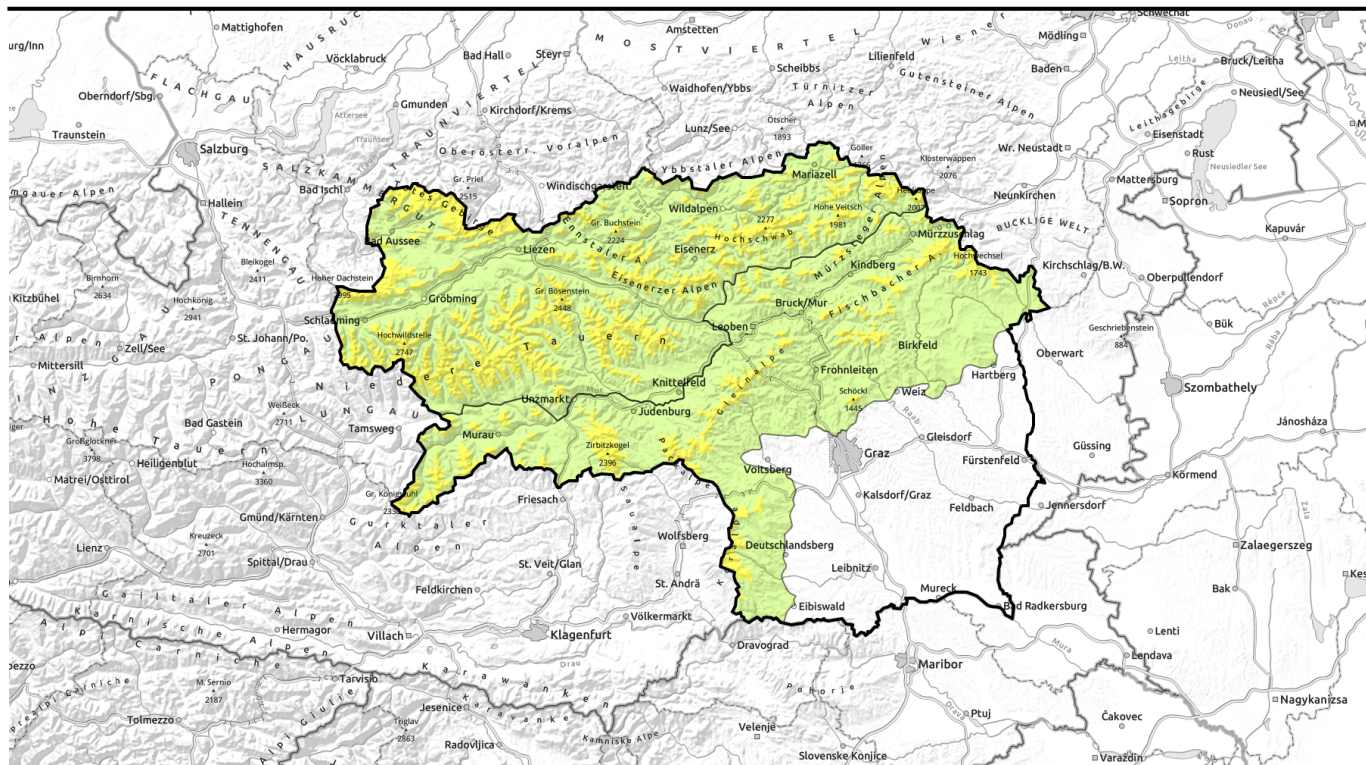


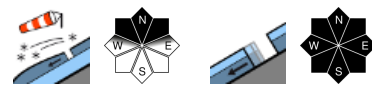
Lawinenbericht für Freitag, 10.02.2023



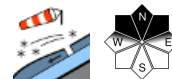
Tribschnee im Nordsektor!



Schladminger Tauern Süd, Schladminger Tauern Nord, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürtzsteiger Alpen



Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürtztaler Alpen



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

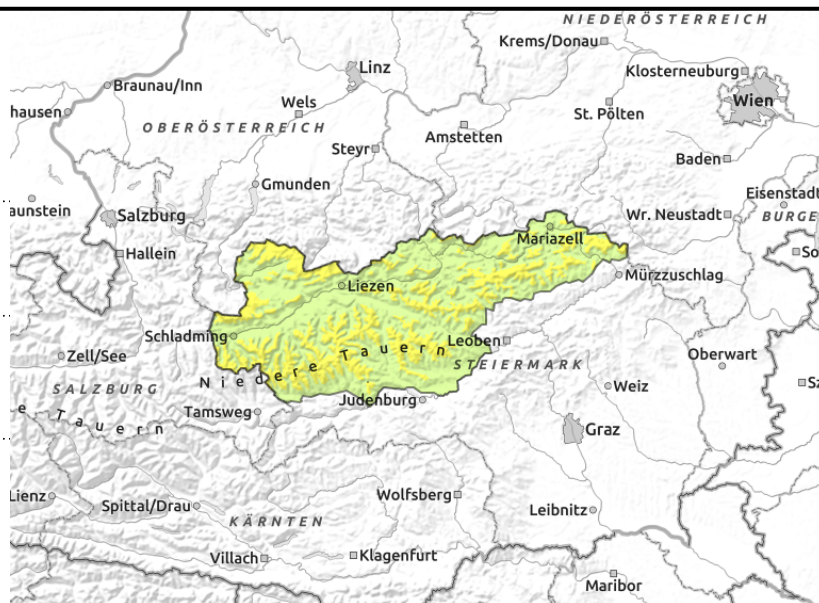


Exposition



Lawinenbericht für Freitag, 10.02.2023

Schladminger Tauern Süd, Schladminger Tauern Nord, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteiger Alpen



Tribschnee im Nordsektor!

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Baumgrenze mit mäßig beurteilt. Die Gefahrenstellen konzentrieren sich in den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost. Frischer Tribschnee wurde am Donnerstag in den genannten Sektoren eingeweht und dieser kann bei geringer Zusatzbelastung mittelgroße Lawinen ausgelöst werden. Besondere Vorsicht ist kammnah bei den Einfahrtbereichen von Rinnen und Mulden geboten! Die Tribschneemengen in den Hochlagen sollten nicht unterschätzt werden.

In den Eisenerzer Alpen, im Gesäuse und im Hochschwabgebiet gibt es zahlreiche Gleitschneemäuler. Besonders in den mittleren Lagen können sich Gleitschneelawinen lösen.

Schneedeckenaufbau

Am Mittwochnachmittag hat der Südwind eingesetzt und dieser transportierte Schnee in die Nordexposition. Der Wind wehte am Donnerstag teilweise stark und dadurch lagerte sich viel Tribschnee in Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten ab. Der Tribschnee liegt auf einer Oberflächenreifschicht auf.

Das Schneedeckenfundament wird durch die aufbauende Umwandlung geschwächt.

Wetter

Am Freitag ist das Bergwetter nicht mehr ganz ungetrübt. Die Höhenströmung dreht auf Nordwest. Hohe, dünne Schleierwolken tauchen über den steirischen Bergen auf. Davon abgesehen bleibt es jedoch sonnig, trocken, und schwach windig. Die Mittagstemperatur pendelt in 2000m Höhe um minus 7 Grad.

Am Samstag merkt man die Erwärmung in den Bergen endgültig. Dazu sind die Gipfel zeitweise in dichte Wolken gehüllt, dann wieder scheint die Sonne nahezu ungetrübt. Regen oder Schneefall wird nicht erwartet. Der Wind lebt im Bereich des Alpenhauptkamms lebhaft bis kräftig aus Nordwest auf, im Randgebirge bleibt es bei mäßigem Wind. Die Temperaturen in 2000m liegen bei 0 Grad.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Freitag, 10.02.2023**

Tendenz

In den Nordalpen werden die Gefahrenstellen mehr, da der Nordwestwind die Ostexpositionen mit Tribschnee füllt. Mit der Erwärmung am Samstag wird die Gleitschneelawinenaktivität wieder aktiviert.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Freitag, 10.02.2023

Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen



Baumgrenze



auf ungünstiger Unterlage, Kammnah



Tribschnee im Nordsektor!

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Baumgrenze mit mäßig beurteilt. Die Gefahrenstellen konzentrieren sich in den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost. Frischer Tribschnee wurde in den genannten Sektoren eingeweht und dieser kann bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Besondere Vorsicht ist Kammnah bei den Einfahrtbereichen von Rinnen und Mulden geboten (von wenig Schnee zu viel Schnee).

Schneedeckenaufbau

Die großen Tribschneemengen konnten sich setzen. Tiefer in der Schneedecke befinden sich Schichten aus kantigen Kristallen um Schmelzharschkrusten, welche den Schneedeckenaufbau schwächen.

Am Mittwochnachmittag hat der Südwind eingesetzt und dieser transportierte Schnee in die Nordexposition. Der Tribschnee lagerte sich auf eine Oberflächenreife ab. Die Verbindung zwischen dem frischen Tribschnee und der Altschneedecke ist nicht ausreichend!

Wetter

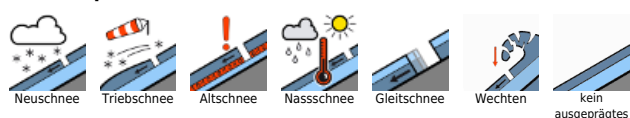
Am Freitag ist das Bergwetter nicht mehr ganz ungetrübt. Die Höhenströmung dreht auf Nordwest. Hohe, dünne Schleierwolken tauchen über den steirischen Bergen auf. Davon abgesehen bleibt es jedoch sonnig, trocken, und schwach windig. Die Mittagstemperatur pendelt in 2000m Höhe um minus 7 Grad.

Am Samstag merkt man die Erwärmung in den Bergen endgültig. Dazu sind die Gipfel zeitweise in dichte Wolken gehüllt, dann wieder scheint die Sonne nahezu ungetrübt. Regen oder Schneefall wird nicht erwartet. Der Wind lebt im Bereich des Alpenhauptkamms lebhaft bis kräftig aus Nordwest auf, im Randgebirge bleibt es bei mäßigem Wind. Die Temperaturen in 2000m liegen bei 0 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr wird erwartet.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

